

Obmann  
ÖKR Karl DONABAUER  
Abgeordneter zum Nationalrat

Frau Obfrau  
Christine Pichler-Brix  
ÖBV – Via Campesina Austria  
Österreichische Berg- und Klein-  
bäuerInnenvereinigung  
Schwarzspanierstraße 15/3/1  
1090 Wien

13. JUNI 2012

Sehr geehrte Frau Obfrau!

Ihr Schreiben vom Mai 2012 habe ich erhalten und freue mich, dass unsere Versicherteninformation auch auf Ihr Interesse stößt.

Es ist zweifellos unbestritten, dass der Weg zur Bäuerinnenpension alles andere als einfach gewesen ist. Festgehalten werden muss jedoch, dass alle legislativen Vorarbeiten zu diesem für die Bäuerinnen in unserem Land so wesentlichen Projekt aus der SVB gekommen sind und mit den bäuerlichen Interessensvertretungen sowie der Bäuerinnenorganisation abgestimmt wurden. Selbstverständlich ist dabei nicht nur das Leistungsrecht, sondern auch die Beitragsseite ein ganz wichtiges Thema gewesen. In diesem Zusammenhang waren auch Übergangsbestimmungen zu konzipieren, um Härten vermeiden zu helfen.

Heute sind die Fragen des Werdeprozesses nicht mehr vordergründig, weil sich die Bäuerinnenpension bewährt hat, und sichtbar ein selbstverständlicher Bestandteil unseres Sozialsystems geworden ist, der vielen Familien zu Gute kommt.

Der Blick muss sich daher heute vielmehr in die Zukunft und auf künftige Entwicklungen und Notwendigkeiten richten. In diesem Sinne bedanke ich mich für Ihr Interesse an diesem Thema und Ihr Schreiben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

